

Treffpunkt Windmühle und Kinder- und Jugendbüro Fröndenberg/Ruhr

Qualitätsbericht 2025

Der Treffpunkt Windmühle hat sich weiterhin als zentrale Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren und deren Familien - über den Sozialraum „Mühlenberg“ hinaus – in Fröndenberg/Ruhr etabliert. Die Einrichtung wird regelmäßig von einer heterogenen Gruppe von Stammbesucherinnen und -besuchern genutzt, was sowohl Chancen als auch Herausforderungen für die pädagogische Arbeit mit sich bringt.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag im Jahr 2025 auf der Durchführung und Weiterentwicklung von Sozial- und Deeskalationstrainings. Diese wurden sowohl im Treffpunkt Windmühle selbst als auch in Kooperation mit örtlichen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und der Gesamtschule durchgeführt. Ziel war es, Kindern und Jugendlichen frühzeitig Strategien zur Konfliktbewältigung zu vermitteln und das soziale Miteinander zu fördern, sowie die Fachkräfte im Umgang mit herausfordernden Situationen zu stärken. Die Rückmeldungen aus den Einrichtungen zeigen, dass die Trainings zu einer spürbaren Verbesserung im Umgang mit Konflikten beigetragen haben, das soziale Miteinander gefördert wurde und die Handlungssicherheit der pädagogischen Fachkräfte erhöht werden konnte.

Ein weiterer zentraler Aspekt war die inklusive Ausrichtung der Angebote. Aufgrund der breiten Altersspanne der Stammbesuchenden sowie unterschiedlicher sozialer, kultureller und individueller Voraussetzungen wurde verstärkt darauf geachtet, niedrigschwellige und zielgruppenübergreifende Angebote zu schaffen. Dies erforderte eine flexible pädagogische Gestaltung, um sowohl jüngeren Kindern als auch jungen Erwachsenen gerecht zu werden. Die inklusive Arbeit zeigte sich insbesondere in gemeinsamen Projekten, die den Austausch und das gegenseitige Verständnis förderten.

Vor dem Hintergrund zunehmender sozialer Ungleichheiten wurde ein besonderer Fokus auf armutssensible Angebotsstrukturen gelegt. Viele Besucherinnen und Besucher sind von finanziellen Einschränkungen betroffen, sodass kostenfreie oder kostengünstige Angebote (z.B. Zubereitung und/oder Bereitstellung von Verpflegung) weiterhin eine zentrale Rolle spielten.

Im Jahr 2025 wurde ein deutlicher Anstieg von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen im Treffpunkt Windmühle beobachtet. Dies äußerte sich unter anderem in erhöhtem Konfliktpotenzial, geringerer Frustrationstoleranz sowie Schwierigkeiten im sozialen Miteinander. Diese Entwicklungen machten eine intensivere pädagogische Begleitung notwendig. Das Fachteam reagierte darauf mit verstärkter Beziehungsarbeit, individueller Förderung sowie gezielten sozialpädagogischen Maßnahmen. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die personellen und zeitlichen Ressourcen zunehmend an ihre Grenzen stoßen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Treffpunkt Windmühle im Jahr 2025 wichtige Impulse in den Bereichen Deeskalation, Inklusion und armutssensible Arbeit setzen konnte. Gleichzeitig zeigen die steigenden Anforderungen im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen den wachsenden Bedarf an intensiver pädagogischer Unterstützung und Betreuung.